



Foto: Barbara Schuster. © neubilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

SOCIAL zieht um - Arbeit geht weiter

Bye, bye Mailandstraße... Die Redaktion von SOCIAL hat in der Innenstadt von Bozen im erweiterten Büro des Dachverbandes der Sozialverbände eine neue Bleibe gefunden. Wir ziehen in die Dr.-Streiter-Gasse Nr. 4, in den 4. Stock. Neue Räume, neue Schreibtische, neue Telefonnummern, alte Internetverbindung. Sie erreichen uns ab dem 30. Mai 2005 unter folgenden neuen Nummern: Telefon 0471 324667, Fax 0471 324682. E-Mail und Internetadresse bleiben unverändert.

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Soziale Dienstleistungen: künftig ein Marktplatz der Angebote im Wettstreit? • Pflegesicherung in Luxemburg • Verwaltungssoftware für Volontariatsvereine • Premio FIABA al Comune di Bolzano • Aids Sensibilisierung: Buch & Haus Emmaus • +Dai -Versi approvato
- 3 **Frauen – Donne:** Voto femminile: quale rappresentanza per il 2005? • Brochure sui "Lavori atipici" • La carriera e la dirigenza femminile nell'Azienda Provincia • Bando per l'imprenditoria femminile
- 3 **Behinderung – Disabilità:** Transport-Leitsystem für den Behindertenfahrdienst • Neuer Vorstand im Blindenverband - Heuer noch tastbarer Bozner Stadtplan • Erlebniswochen mit integrierter Gruppe
- 4 **Migration – Migrazione:** "Fanon Balint" - Medizinische Hilfe weiter gesichert, aber keine Zahnambulanz • Sistema di early warning nella UE • Ambulatorio etnoterapeutico e metaculturale
- 5 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Straffällige Jugendliche und Jugendgerichtsbarkeit • Kinder- und Jugendanwaltschaft: Warum sie unabhängig sein soll / Die Lage in den übrigen Provinzen
- 5 **Familie – Famiglia:** Referendum: le ragioni del sì e del no • Bis 31. Mai um Geburten- und Betreuungsgeld ansuchen • Eltern bleiben - fair bleiben: Von der Beratung zur Begleitung
- 6 **Senior/innen – Anziani:** Im Sommer kommt der Pflegemanager • Regionalrat: Verschobene Regelung der Pflege- und Altenheime • Mangel an Pflegekräften: "Mit Investition in Personalkultur zu lösen"
- 7 **Gesundheit – Benessere:** I "Passi" dei cittadini in un'indagine sulla salute
- 8 **Agenda**
 - Online:** Volontariato: riforma della legge 266/91 • Südtirols Haushalte haben wenig Geld im Sparstrumpf • Südtirols Bildungssystem bietet Chancengleichheit • Freiwilligenarbeit: "72 Stunden ohne Kompromiss" sucht weitere Projekte • Internationale Tagung über offene Jugendarbeit

Editorial – Editoriale

Referendum procreazione: scienza ed etica a confronto sul principio della vita

Il referendum sulla procreazione assistita invita i cittadini ad una scelta delicata e complessa ed implica una conoscenza approfondita in materia; oggetto della "contesa", la tutela dei diritti della vita umana: da una parte il nucleo di cellule fecondate, dall'altra la madre. A fronte di una legge considerata restrittiva e lesiva in relazione alla salute della donna, la possibilità di crioconservare gli ovuli fecondati garantirebbe l'applicazione di metodi meno invasivi e più efficienti. Sorgono interrogativi di natura etica, che dividono il mondo della scienza, della religione e della politica: è possibile consentire la ricerca sull'embrione e la clonazione, per il progresso della medicina? È lecito estendere l'accesso alla terapia anche alle donne che possono concepire in maniera naturale e permettere la diagnosi preimpianto, con conseguente eliminazione degli embrioni geneticamente malati? Quali scenari per le coppie ed i figli della fecondazione eterologa? Trasversale alle domande la riflessione sui limiti del sapere umano, nella definizione del principio della vita. - Silvia Morandi

Impressum: Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net

Redaktion | Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: is@social-bz.info, <http://newsletter.social-bz.info>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzariol, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder. Erscheinungsweise | Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale. Ersterscheinung | Primo anno di pubblicazione: 2004 | Abopreise Normalpost / Costo per l'abbonamento postale: Farbe/Colori: 50 € / Schwarz-Weiss/Bianco-Nero: 25 €

Aktuelles / Attualità

Soziale Dienstleistungen: künftig ein Marktplatz der Angebote im Wettstreit?

Die Absicht ist kein Geheimnis: Soziale Dienste sind nicht Wohltätigkeitsgesten, sondern konkrete Angebote an jene Personen, die besondere Bedürfnisse haben. Die Gesetzgebung und der Grundsatz der Menschenwürde unterstreichen ihre Position als Klient/innen oder auch als Kund/innen, welche am Geschehen aktiv beteiligt sind. Speziell das System der künftig vorgesehenen Pflegesicherung trägt zu einer maßgeblichen Änderung der Blickrichtung bei: Die Adressaten der Dienste treffen, so weit dies möglich ist, die Wahl, in welcher Form und durch welche Einrichtung sie etwa Pflegehilfe in Anspruch nehmen können. Durch die Mittel aus dem Fonds, worauf ihnen ein Recht entsteht, werden sie zu Akteuren auf einem Markt der Sozialdienstleistungen. Sie können sich dabei an professionelle, akkreditierte Dienste wenden, oder auch an private Kräfte. In verschiedenen Ebenen und Arbeitsgruppen wird derzeit intensiv daran gearbeitet, wie gut dieses Geflecht von Nachfrage und Angebot morgen zu Gunsten der betreffenden Bürger/innen und wie kostengünstig es gestaltet werden kann. Info: Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411520, Sozialwesen@provinz.bz.it - gl

Pflegesicherung in Luxemburg: Studiengruppe zieht Vergleich mit Südtirol

Luxemburg, ein in der Größe vergleichbares Land mit Südtirol, kann auf sechs Jahre Pflegeversicherung zurückblicken. Zusammen mit Landesrat Theiner hat sich eine Delegation der Landesverwaltung mit einem Vertreter der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaften und des Dachverbandes der Sozialverbände in Luxemburg informiert, in welcher Form dort die Pflegebedürftigkeit festgestellt wird, welche Anrechte für die Bürger/innen daraus erwachsen und in welcher Form diese Dienste dann wahrgenommen werden können. Während die soziale Grundversorgung in Südtirol von den (öffentlich-rechtlichen) Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaften sichergestellt wird, übernehmen in Luxemburg Netzwerke gemeinnütziger Privateinrichtungen die Funktion der Pflegeleistungen. Der Pflegeanspruch, den der Fonds finanziert, wird hingegen von einer eigenen landesweit agierenden Institution der Pflegeversicherungen festgestellt, die von verschiedenen professionellen Fachgruppen bestellt wird. Info: Amt für Senioren und Sozialsprengel, Tel. 0471 411544, josef.gasteiger@provinz.bz.it - gl

Amt für Kabinettsangelegenheiten bietet Verwaltungssoftware für Volontariatsvereine an

Ehrenamtliche Vereine und Vereine lt. Gesetz 389/91 erhalten kostenlos ein PC-Programm, das speziell für deren Arbeitsweise konzipiert wurde. Es verfügt u. a. über die Funktionen: Mitglieder- und Adressenverwaltung, Verwaltung des Kassabuchs, Erstellen der Jahresabschlussrechnung, Verwalten der Tätigkeiten des Vereins, Erstellen des Tätigkeitsberichts sowie Erstellen, Verwalten und Drucken von Lastschriften und Spesennoten. Info: Tel. 0471 412130, Kabinett@provinz.bz.it - gl

Die Volksanwältin im Dienste der Bürger/innen

Die Volksanwaltschaft Südtirol wird immer öfter genutzt. Laut Tätigkeitsbericht haben sich im Jahr 2004 über 2.500 Bürger/innen an die Volksanwältin und ihr Team gewandt, 78 Prozent der Fälle konnten positiv gelöst werden. Rund ein Drittel der Ratsuchenden befanden sich in einer privaten Notlage, die über das Verwaltungsrecht hinausging. Bei dieser Gruppe sind die Probleme mit der öffentlichen Verwaltung oft verbunden mit privaten und persönlichen Schwierigkeiten, mit Schicksalsschlägen und sozialen Nöten; hier versucht die Volksanwaltschaft, in Zusammenarbeit mit den Diensten im Sozialbereich eine Lösung zu finden. Die Kurzbeschreibungen der Fälle geben lebhaften Einblick in die Vielfalt an persönlichen Nöten, die alltäglichen Fragen und die Unsicherheiten, die Südtirols Bürger/innen bedrücken. Die Beschwerden und Anfragen spiegeln die Ängste und Sorgen in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Gesundheit wider. Der Tätigkeitsbericht ist unter www.volksanwaltschaft.bz.it zu finden. Info: Tel. 0471 301155 - al

Neue Zeitmodelle? Die Stadt Bozen berät und präsentiert Buch

Im April 2004 fand in Bozen die internationale Tagung "Zeiten der Kinder, Zeiten der Schule" statt. Nun hat die scheidende Bozner Stadträtin Ingeborg Bauer Polo eine Zusammenfassung der Ergebnisse in Buchform vorgestellt. Präsentiert werden internationale und Bozner Projekte zur Kinder-Zeit, etwa das Projekt Zeitmesser, bei dem Kinder aus dem Europaviertel aufgezeichnet haben, womit sie ihre Zeit verbringen (sie haben vielfach Terminpläne die eines Managers würdig wären). Berichtet wird auch darüber, wie Mensa-Zeit gut gestaltet werden kann: Die Stadt Bozen könne dank zehnjähriger Erfahrung einiges beitragen zur aktuellen landesweiten Diskussion, sagt Bauer Polo. Die Stadt hat ein eigenes Amt, das beratend zur Seite steht, wenn es darum geht zeitpolitische Fragen zu lösen. Info: Tel. 0471 997464, zeiten.stadt@gemeinde.bozen.it - al

Unterhaltungsvorschussstelle: Etwas mehr Bürokratie, aber am Prinzip ändert sich nichts

Das Finanzgesetz wurde von der Landesregierung gutgeheißen, nun muss es vom Landtag genehmigt werden. Ein Artikel betrifft die vom Verfassungsgerichtshof beanstandete Unterhaltungsvorschussstelle. Um den Einsprüchen Rechnung zu tragen, wird das Land künftig eine Vereinbarung mit der unterhaltsberechtigten Person schließen, die dem Land das Recht des Gläubigers gegenüber dem Unterhaltsschuldner einräumt. Info: Jede Bezirksgemeinschaft; Amt für Familie, Frau, Jugend, Tel. 0471 411580, www.provinz.bz.it/sozialwesen/2401 - al

Le funzioni dei coordinatori per il volontariato nelle organizzazioni sociali

Nell'ambito del vasto progetto 'Sviluppo di qualità nelle organizzazioni di volontariato' la Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali ha già compiuto diversi passi ed ha realizzato importanti strumenti: il manuale 'Volontariato - Appunti e spunti', il modello per il riconoscimento dei crediti formativi scolastici, il Documento di Volontariato Sociale. Adesso un nuovo gruppo di lavoro ha avviato all'esame il testo di un manuale per il Coordinamento del Volontariato Sociale. Il gruppo di lavoro è composto dalle associazioni Antea, Associazione Parenti e Amici di Malati Psichici, Centro Ciechi St. Raphael, Gli Amici di Sari, Lega Tumori, Pro Juventute e Pro Positiv. La collaborazione ed il confronto tra più realtà associative è molto importante poiché ogni associazione interpreta da diversi punti di vista il tema comune del volontariato e del suo coordinamento. Info: tel. 0471 324667, volontari@social-bz.net - al

"Costruire accessibilità è meglio che adeguare". Premio FIABA al Comune di Bolzano

Il comune di Bolzano è stato premiato dal Fondo Italiano Abbattimento Barriere Architettoniche (FIABA) per l'impegno profuso a livello di progettualità e rispetto delle leggi vigenti. Il Premio Fiaba nasce per diffondere un messaggio: "l'accessibilità è universale e riguarda tutte le persone che si trovano anche solo momentaneamente in condizione di ridotte capacità fisico-motorie", ha ribadito il presidente di Fiaba, Giuseppe Trieste. Info: www.fiaba.org - al

Onlus: circolare dell'Agenzia delle Entrate sull'iscrizione all'anagrafe

Dopo il resoconto sulle attività del 2004 dell'Agenzia per le Onlus, in cui è emersa una significativa attività di controllo sulle organizzazioni non lucrative da parte del Fisco, ora il quadro delle regole procedurali da osservare per diventare (o mantenersi) Onlus si è "arricchito" di nuove disposizioni. Sono contenute nella circolare 22/E del 16 maggio, pubblicata sul sito dell'Agenzia delle Entrate. Info: www.agenziaentrate.it - al

+Dai -Versi approvato

La Camera ha approvato il disegno di legge di conversione del decreto legge 14 marzo 2005, n. 35, recante disposizioni urgenti nell'ambito del Piano d'azione per lo sviluppo economico, sociale e territoriale (C.5827). All'articolo 14 del decreto è contenuta la disciplina sulla deducibilità delle donazioni al non profit; il testo risulta migliorativo rispetto a quello originario ed incoraggia una forma di fiscalità volontaria con il sostegno diretto dei cittadini alle organizzazioni di terzo settore, i cui servizi ricadono sull'intera comunità. Il testo del ddl 3344-B sul sito del Senato: www.senato.it - al

"Oiseau Mouche" a Bolzano con "Personnages"

"Si nasce alla vita in tanti modi, sotto tante forme. Il dramma è in noi, e siamo impazienti di rappresentarlo": Oiseau Mouche, compagnia teatrale professionale unica in Europa che ha al suo attivo più di tredici spettacoli in tournée in Europa e negli Stati Uniti, si presenta a Bolzano citando Pirandello; gli attori, ragazze e ragazzi con handicap mentale, portano in scena una profondità misteriosa ed una stranezza poetica che si nutre di gesti insoliti. Una scelta artistica come testimonianza e lotta contro ogni esclusione. Il 4 giugno, alle ore 21.00 al Nuovo Teatro Comunale di Bolzano, tel. 0471 304130. Info: www.teatrolaribalta.it - bs

Aids Sensibilisierung: Buch & Haus Emmaus

Über eine Brücke gelangt man zum Haus Emmaus in Leifers, einer Wohngemeinschaft für HIV-positive und aidskranke Menschen unter Führung der Caritas. Da das Thema Aids nach wie vor stigmatisiert wird, soll sensibilisiert werden. So ist das Buch "Haus Emmaus – Brücken, die verbinden" entstanden. In Geschichten, Gedichten, Nachrufen an verstorbene Bewohner/innen, Zeichnungen und Fotos berichten Gäste und Mitarbeiter/innen von ihrem Lebensalltag. Info: Haus Emmaus, Weißensteiner Straße 100, 39055 Leifers, Tel. 0471 952766, emmaus@caritas.bz.it - al

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Le cifre esigue del voto femminile; quale rappresentanza per il 2005?

La percentuale della presenza femminile nei consigli comunali è aumentata del 4%, rispetto al 2000, raggiungendo la quota del 21%; il numero delle sindache è aumentato da 3 a 5. Si tratta di un piccolo avanzamento che delude le speranze del Comitato Pari Opportunità: la campagna "Vota donna" non ha influito in modo incisivo sul pubblico femminile, a fronte di un effettivo svantaggio a livello delle candidature (30 % di presenza nelle liste). La nuova realtà, sottolinea in ogni caso un comunicato della Presidente Julia Unterberger, "dovrebbe contare nella scelta della composizione delle giunte comunali e nelle nomine delle vicesindache: nelle precedenti elezioni comunali sono state nominate 81 assessore (19,42%) e 6 vicesindache (5,17%). È da sperare che questi numeri si rafforzino, anche ai sensi della nuova normativa che garantisce la rappresentanza di entrambi i sessi nelle giunte." Info: tel. 0471 411180, www.provinz.bz.it/arbeit/frauenbuero - sm

Pari Opportunità: una brochure per conoscere meglio i "Lavori atipici"

È stato presentato il pieghevole "Lavori atipici", realizzato dal Comitato provinciale Pari opportunità; è il primo di una serie intitolata "Donne e lavoro". L'opuscolo è dedicato alle nuove forme di lavoro ai vantaggi ed ai rischi connessi, in generale e dal punto di vista previdenziale ed assistenziale. La brochure sarà distribuita non solo nei luoghi dove si cerca lavoro, come gli Uffici del lavoro, ma anche nei posti in generale frequentati dalle donne, come i distretti sanitari. Info: tel. 0471 411180, www.provinz.bz.it/arbeit/frauenbuero - al

La carriera e la dirigenza femminile nell'Azienda Provincia

Nuova indagine conoscitiva promossa dal Dipartimento provinciale altoatesino competente per le pari opportunità e dal Comitato per le pari opportunità, in collaborazione con l'Ufficio provinciale sviluppo del personale; attraverso un questionario online rivolto alle dipendenti provinciali, lo studio intende valutare aspirazioni e possibilità lavorative, punti di forza e di criticità del binomio donna - carriera nell'ambito dell'Azienda Provincia. Info: www.provinz.bz.it/arbeit/frauenbuero - sm

Bando per l'imprenditoria femminile

Nuovo bando di concorso sugli "Interventi per la promozione dell'imprenditoria femminile" per il periodo 2005-2007: a disposizione 800 mila euro per le imprese operanti nei settori turismo, artigianato, industria, commercio e servizi, gestite in maggioranza da donne o dirette da un titolare donna. Le domande di ammissione vanno presentate alla Ripartizione provinciale Innovazione, ricerca, sviluppo e cooperative. Info: tel. 0471 413720, www.provincia.bz.it/innovation - sm

Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Neuer Vorstand im Blindenverband - Heuer noch tastbarer Bozner Stadtplan

Auf der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Südtirol des Italienischen Blindenverbandes ONLUS wurde der Vorstand neu bestellt. Vorsitzender bleibt Josef Stockner. Heuer plant der Verband die barrierefreien Internetseiten neu zu gestalten, sowie die Fertigstellung des tastbaren Stadtplanes von Bozen samt Überblick über das Land Südtirol. Auf nationaler Ebene steht die Durchführung des XXI. Nationalkongresses des Italienischen Blindenverbandes ONLUS im November in Sardinien auf dem Programm. Info: Tel. 0471 971117, info@blindenverband.bz.it - al

Erlebniswochen "Spiel & Spaß im Sommer" mit der integrierten Gruppe

Kinder mit oder ohne Beeinträchtigungen haben ähnliche Interessen, sie haben an den selben Aktivitäten Spaß, wollen draußen spielen, Natur erleben, schwimmen gehen. Der Meraner Verein "Die Kinderwelt" organisiert im Sommer "Erlebniswochen", wo 'nicht behinderte' und 'behinderte' Kinder die Möglichkeit haben, miteinander in Kontakt zu kommen. Eine integrative Pädagogik ermöglicht im Projekt, dass Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen gemeinsam Freizeit erleben können. 'Weltreisen' führen durch die Kontinente Afrika, Asien, Nord- und Südamerika, Europa: Im Wochenrhythmus wird den Kindern das Leben fremder Kulturen näher gebracht. Dabei werden die Kinder tanzen, essen und leben wie in diesen Kontinenten. Verständnis und Neugierde für fremde Kulturen soll geweckt werden. Für Kinder von 3 bis 14 Jahren. Info: Verein Die Kinderwelt, Dantestr. 5, Meran, Tel. 0473 211634 - al

Ein Transport Leitsystem für den Behindertenfahrdienst

"Wir wollen die Mobilität von Menschen mit Behinderungen weiterhin garantieren", bringt es Luis Platter, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte (AfB) auf den Punkt. Er leistet derzeit Pionierarbeit. Damit der Behindertenfahrdienst im Marktwettbewerb bestehen kann, ist es nötig ihn zu reformieren und Kosten zu sparen. Deshalb hat die AfB ein Konzept für ein "Transport Leitsystem" entwickelt. Durch den Einsatz von neuester Technik wird die Fahrzeugflotte von 33 Bussen spätestens bis Jahresende nicht mehr wie bisher in den Bezirksbüros, sondern zentral von Meran aus gesteuert werden. Ein GPRS-Ortungssystem im Bus zeigt an, wo sich das Fahrzeug befindet, es schickt die Daten an die Zentrale und direkt an die Buchhaltung weiter. Der Fahrer sieht automatisch Aufträge, Zieladressen und Routen. Eventuelle Änderungen werden über Mobiltelefon mitgeteilt. Diese Automatisierung bedeutet einen geringeren Arbeitsaufwand, Personal und Bürokosten werden eingespart. Zudem werden die geleisteten Dienste präzise und transparent erfasst. Momentan läuft die Probephase: Es werden bereits die Transporte im Burggrafenamt sowie im Eisacktal und Wipptal von Meran aus disponiert. Info: Tel. 0473 211423, afb@afb.191.it - al

Auszeichnung für das Projekt WIBS - Wir informieren, beraten und bestimmen selbst

In einer feierlichen Gala wurde am 1. Mai 2005 in Wien erstmals die "SozialMarie" vergeben - ein Preis für innovative und kreative Sozialprojekte. 'Selbstbestimmt Leben Innsbruck' wurde für das Projekt 'WIBS - Wir informieren, beraten und bestimmen selbst' - mit dem 4. Platz ausgezeichnet. Menschen mit Lernschwierigkeiten wollen nicht länger auf ihre Behinderung reduziert werden und abhängige Almosenempfänger sein, sondern sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Seit September 2002 beraten in Innsbruck zwei Frauen und zwei Männer mit Lernbehinderungen gemeinsam mit drei Unterstützer/innen Menschen mit Lernbehinderungen. Die Übergabe der Projektleitung an eine Person mit Lernbehinderung ist derzeit in Vorbereitung: Info: Ulrike Gritsch, Tel. +43 512 573448, www.selbstbestimmt-leben.net/wibs; www.sozialmarie.unruhestiftung.org - al

Migration / Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

"Fanon Balint" - Medizinische Hilfe weiter gesichert, aber Nein zur Zahnambulanz

Die Konvention des Vereins "Fanon Balint" mit dem Sanitätsbetrieb Bozen wurde bis Dezember 2006 verlängert, freut sich Maura Morato, die Koordinatorin des Ambulatoriums in der Bozner Romstraße 100. Auf freiwilliger Basis behandeln Ärzt/innen und Krankenpfleger/innen dort Einwanderer/innen ohne Aufenthaltsgenehmigung, die keinen Zugang zu medizinischer Grundversorgung haben und sich nur an die Erste Hilfe wenden können. "Nach wie vor sind wir gut ausgelastet, die Patient/innen kommen kontinuierlich zu den Behandlungen", sagt Morato. Der Verein setzte sich auch dafür ein, eine Zahnambulanz einzurichten, diese jedoch wurde nicht genehmigt, trotz großen Bedarfs. Info: Verein Fanon Balint, Tel. 0471 279395 - bs

Regolarizzato? In altri paesi dell'UE solo dopo 5 anni - Sistema di early warning

Da gennaio 2006, chi si metterà in regola con una sanatoria in uno dei paesi dell'UE, dovrà aspettare cinque anni prima di potersi spostare in un altro degli Stati membri: lo prevede una normativa europea che entrerà in vigore nel gennaio 2006. Presto esisterà anche un sistema di early warning sull'immigrazione, sorta di campanello d'allarme (early warning) che offrirà a tutti i paesi membri un aggiornamento in relazione alle decisioni significative in materia di immigrazione, prese dai differenti partner. Info: www.stranieriinitalia.it - bs

Un ambulatorio etnoterapeutico e metaculturale per colmare i vuoti del sistema

In autunno un'equipe del corso "Etnoterapia e culture", che si svolge attualmente a Bolzano, inizierà un'esperienza di volontariato in un ambulatorio-laboratorio etnoterapeutico e metaculturale, in collaborazione con l'associazione Fanon-Balint, il Comune e la Provincia Autonoma di Bolzano; al servizio si potranno rivolgere sia i migranti con problemi psicologici sia gli operatori e i professionisti desiderosi di un approfondimento delle tematiche. L'etnoterapia, approccio innovativo e "di confine", consente di ripensare concetti e metodi nell'ambito della terapia: attraverso l'elaborazione di modelli antropologici, la disciplina ricerca un collegamento tra le diverse culture e saperi ed integra il vuoto presente nel sistema psichiatrico e psicologico dell'assistenza, poco preparato di fronte ai mutamenti etnografici di una società multiculturale. Info: Imago Ricerche, tel. 333 6347740, www.imagopsyche.org. - Francesco Marchioro, direttore di Imago Ricerche

Generationen / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Straffällige Jugendliche, Jugendgerichtsbarkeit: Am Freitag Thema in Bozen

"Unser Ziel ist, dass die Zusammenarbeit der Fachkräfte der Abteilung Jugendgerichtsbarkeit des Justizministeriums mit den Fachkräften der delegierten Sozialdienste auf eine neue Basis gestellt wird, um den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen", sagt Gerhard Mair vom Landesamt für Familie, Frau und Jugend. Ein straffällig gewordener Jugendlicher und auch seine Familie sollen in Zukunft von beiden in Absprache und Zusammenarbeit betreut werden, auch in der Zeit nach dem Strafprozess. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet derzeit eine Neuauflage des Einvernehmensprotokolls aus dem Jahr 1992. In Bozen findet hierzu am Freitag 27. Mai am Vormittag in der Amba-Alagi-Straße 35, Parterre, eine Infoveranstaltung zum Thema "Jugendgerichtsbarkeit" statt, wo unter anderem auch das Projekt Täter-Opfer-Ausgleich wieder Gesprächsthema sein wird. Info: Tel. 0471 442116, gerhard.mair@provinz.bz.it - bs

Warum die künftige Kinder und Jugendanwaltschaft unabhängig sein soll

"Mit dem Konzept der Kinder- und Jugendanwaltschaft, das nun im Landtag eingebracht wurde, sind wir völlig einverstanden", sagt Michael Peer vom Südtiroler Jugendring. Eine Fachgruppe, geleitet von Klaus Nothdurfter, Direktor des Amtes für Jugendarbeit, konzipierte sie als "autonome, weisungsfreie und unabhängige Struktur" - ein Konzept, das allerdings von Martha Stecher, Direktorin der Sozialdienste Vinschgau, und von Volksanwältin Burgi Volgger so nicht mitgetragen wird. Laut Konzept soll die künftige Ombudsstelle allein dem Landtag unterstehen und nicht bei der Volksanwaltschaft angesiedelt sein, deren Rahmen sie mit ihrem weiten Aufgabenfeld sprengen würde, und die sich außerdem "mehr an den Strukturen der Erwachsenen orientiert". Sie soll die Interessen der Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft breit vertreten, aufzeigen, wenn deren Rechte verletzt werden, Forschungsstelle werden, Jugendlichen Mediation bei Konflikten anbieten, sie rechtlich beraten, Gesetzentwürfe begutachten, etc. Dieser Entwurf einer unabhängigen Institution orientiert sich an den Standards des European Network of Ombudspersons for Children und des UN-Kinderrechtsausschusses. Info: Jugendring, Tel. 0471 970801, www.jugendring.it - bs

Kinder - und Jugendanwaltschaft: Die Lage in den Regionen

Mit der in Südtirol geplanten Kinder- und Jugendanwaltschaft vergleichbare, aber dennoch sehr unterschiedliche Einrichtungen sind in Italien bei den regionalen Landtagen angesiedelt. Friaul, Venetien, Marken, Latium und Emilia Romagna haben Regionalgesetze für Kinder- und Jugendanwälte erlassen, sie werden vom Regionalrat nach Muster der Volksanwälte gewählt. Speziell das von der Region Emilia Romagna im März verabschiedete Gesetz entspricht den Vorstellungen der Ombudsstelle, wie sie die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Klaus Nothdurfter ausgearbeitet hat. Info: www.regione.emilia-romagna.it/wcm/infanzia/notizie/garante.htm - bs

Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Referendum: le ragioni del sì e del no

Per raggiungere lo "status" di embrione, l'ovulo fecondato deve essere impiantato nel corpo della madre, con probabilità di successo pari al 20% dei casi; esso non può quindi essere considerato una persona, afferma Julia Unterberger, affidando al terreno dei sì la tutela della salute e del "libero arbitrio" femminile. Secondo la presidente del Comitato Pari Opportunità è necessario restituire alla donna il diritto di decidere sulla facoltà di procreare, sottraendo agli uomini l'onnipotenza di un controllo sul proprio corpo, esercitata attraverso leggi oscurantiste. Dure le repliche sul fronte religioso: l'abrogazione della legge prelude alla negazione dei diritti umani del concepito, diritti "originari" imprescindibili che appartengono ad un essere indifeso. Il futuro potrebbe prospettare gli scenari inquietanti della selezione degli embrioni e della clonazione, aprendo alla ricerca in assenza di prove attendibili relative ai risultati; la fecondazione eterologa rimanda inoltre alle problematiche insite al ruolo genitoriale e chiama in causa i bisogni dei figli, afferma il teologo Karl Golser, decano dello Studio teologico di Bressanone. Informazioni dettagliate sul sito del Comitato etico provinciale all'indirizzo www.provincia.bz.it/bioetica - sm

Bis 31. Mai um Geburten- und Betreuungsgeld ansuchen - Ab Juli Familiengeld

Noch bis zum 31. Mai können Frauen der Versicherung Geburtengeld und Betreuungsgeld der Region beitreten, daran erinnert der KVV. Info: KVV, Tel. 0471 978677, patronat@kvv.org - bs

Eltern bleiben - fair bleiben: Von der Beratung zur Begleitung

Mit einer Luftballonaktion machten der Katholische Familienverband (KFS) und die Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol auf ein neues Angebot aufmerksam: Familien, die in Krise sind und ihre Probleme meistern wollen, können sich künftig von Berater/innen dabei begleiten lassen. Auf Wunsch kommen diese in die Familien selbst und unterstützen diese als Ganze, mit allen Beteiligten. Das ist neu, bisher gab es meist nur den umgekehrten Weg: Familien, oder häufiger, einzelne Familienmitglieder, suchen die Beratungsstellen auf. Auch in Trennungsphasen helfen die Berater/innen dabei, den bestmöglichen Weg in dieser Zeit des Schiffbruchs zu finden. "Obwohl man kein Paar mehr ist, geht es darum, Eltern zu bleiben", heißt es in der Familienberatungsstelle. Das Projekt wird von der Abteilung Sozialwesen unterstützt. Info: KFS, Tel. 0471 974778, www.familienverband.it; Ehe und Erziehungsberatung, Tel. 0471 973519, www.familienberatung.it

Senior/innen / Anziani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Im Sommer kommt der Pflegemanager

Die Aufgaben sozialer Einrichtungen umfassen seit geraumer Zeit weit mehr als die Betreuung von Menschen. Es geht um das Management von komplexen Aufgaben, die sich nicht mehr von klassischen Managementaufgaben unterscheiden. Neue Softwarelösungen, so genannte Pflegemanager, helfen dabei, und ab Sommer starten sich auch zwölf Altenheime in Südtirol damit aus. "Die EDV-Programme ermöglichen es, Pflege besser zu planen, zu dokumentieren und auch zu evaluieren", sagt Margarete Ritsch von der Landesabteilung Sozialwesen. Sie unterstützen das System des Pflegeverlaufs. Bedürfnisse der Kunden werden erfasst, Ziele gesteckt, Maßnahmen getroffen, Zeitpläne erstellt, dann erfolgt Evaluation. Der Vertragsabschluss für den Kauf der Softwarelizenzen ist im Gange, danach steht den Pflegemanagern nichts mehr im Wege. Info: Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411520, Sozialwesen@provinz.bz.it - bs

Regionalrat: Verschobene Neuregelung der Pflege- und Altenheime

Der Regionalrat will die Pflege- und Altenheime neu regeln. Künftig sollen sie - je nach Größe - zum Teil privatisiert werden, weil dies ein Staatsgesetz aus dem Jahr 2000 vorsieht. Es gibt einige Diskussionspunkte bei der Gesetzesvorlage. Für Verunsicherung und Protestmaßnahmen sorgte bei den Trientner Gewerkschaften die Frage, welche Altenheime künftig als "größere" bezeichnet werden und, welche größeren Heime künftig eventuell in Stiftungen umgewandelt werden können, die dann zu Gesellschaften privaten Rechts werden. Es geht um die Frage welcher Kollektivvertrag dann künftig für das Personal gilt. Die Gewerkschaften wollen, dass auch nach einer Privatisierung öffentliche Verträge gültig sein sollen. Bis Juni soll Einigung gefunden werden. Info: Amt für Sozialfürsorge der Region, Tel. 0461 201050, www.regione.taa.it - al

Mangel an Pflegekräften: "Mit Investition in Personalkultur zu lösen"

Die Lage ist nicht brenzlich, aber bereits jetzt müssen die Weichen gelegt werden, damit es in zehn Jahren nicht zum Pflegenotstand kommt, so der Tenor auf der KVV-Tagung über Pflege am 21. Mai in Bozen. Zwar waren dort keine Vertreter/innen des Dachverbandes der Berufsgemeinschaften in der Altenarbeit als Referent/innen anwesend, doch Martha von Wohlgemuth, dessen ehemalige Vorsitzende und Pflegedienstleiterin des Altersheims zum Hl. Geist in Brixen, bestätigt dies: "Mein Credo ist, in Personalkultur zu investieren, Arbeitsplätze attraktiv zu machen." In Brixen setzt sie auf Weiterbildung, es gibt Coachings für Führungskräfte, Wohnbereichleiter/innen und Stockleiter/innen. "Ganz allgemein muss auch der teilstationäre Bereich durchleuchtet werden." Da die Aufenthalte im Krankenhaus derzeit auf ein Minimum reduziert werden, fällt die weitere Pflege von Patient/innen nämlich vielfach den Heimen zu. Diese stehen daher oft vor schwierigen, akut zu lösenden Situationen. Eine Herausforderung, die nicht zur Überforderung werden dürfe. Info: Altersheim Hl.Geist, Tel. 0472 255000, info@brixen.ah-cr.bz.it bs

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

I "Passi" dei cittadini in un'indagine sulla salute

La ricerca, condotta parallelamente in diverse regioni italiane, mira alla programmazione di interventi finalizzati alla prevenzione delle malattie croniche ed alla promozione di uno stile di vita sano; 600 altoatesini tra i 18 ed i 69 anni verranno contattati per rilevare informazioni sulla salute personale: attività fisica, abitudini alimentari, abitudine al fumo... Promosso dall'Assessorato alla Sanità tramite l'Osservatorio epidemiologico, l'analisi dei dati verrà pubblicata in forma di rapporto riassuntivo. Info: tel. 0471 411567, www.provincia.bz.it/sanita/01 - sm

Agenda

Hinweise / segnalazioni a agenda@social-bz.info

Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

bis 09.06.05 > Informationsabende zum bevorstehenden Referendum "Künstliche Befruchtung"

Termine: 31.05. in Brixen, Forum; 06.06. in Bruneck, Alte Turnhalle Rathausplatz und Schlanders, Mittelschule; 07.06. Sterzing, Stadtbibliothek und Neumarkt, Ort noch offen; 08.06. Klausen, Walthersaal und Lana, Anst. Rosengarten; 09.06. in Bozen, Interkulturelles Frauenzentrum. Zeit: jeweils 20.00 Uhr. Organisation/Info: Landesbeirat für Chancengleichheit Tel. 0471 411180, www.provinz.bz.it/arbeit/frauenbuero

26.05.05 | Gio. > "Dalla parte dell'Educazione" - Incontro con l'autore Dario Ianes

Invito al reading del nuovo libro di Andrea Canevaro e Dario Ianes. Luogo: Bolzano, Biblioteca HANDICAP, viale Druso, 64. Inizio ore 17.30. Confermare la partecipazione. Info: AIAS, tel. 0471 204476, info@aias-bz.it

27.05.05 | Fr. > Vortrag: Sterben ist Leben. Innere Begegnung mit dem Tod

Mit dem Tod konfrontiert zu werden ist eine Herausforderung für jede/n. Es werden Perspektiven aufgezeigt, die den Beteiligten helfen sollen, diese Herausforderung zu bestehen. Zeit: 20.00 Uhr. Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals. Info: Tel. 0471 300061, hospiz@caritas.bz.it

31.05.05 | Di. > Diskussionsrunde "People First": Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderung

Für Mitarbeiter/innen, die mit Menschen mit Behinderung zusammenarbeiten. Problemsituationen sollen angesprochen werden. Diskussion über Erfahrungen. Zeit: 11:00 Uhr. Ort: Firma Würth, im Lager 1 in Neumarkt. Info: Lebenshilfe, Tel. 0471 062501, www.lebenshilfe.it

08.06.05 | Gio. > Incontro informativo: "Le potenzialità della relazione uomo-animale"

Esperienze consolidate comprovano che l'animale favorisce l'abilitazione dell'individuo contribuendo a migliorare le sue componenti cognitive e psicologiche, oltre che fisiche. Luogo: Home Center Bolzano, via Galilei 4. Ore 10.00. Info: Gli Amici di Sari, www.gliamicidisari.org

Verschiedenes / Altro

26.05.05 | Do. > RADIO: "Wenn der Schmerz bleibt" - Über die Folgen von Traumata

Seelische Narben, die nach Unfällen, nach Missbrauch, Vergewaltigung, nach Folter, Flucht, aber auch nach dem Verlust geliebter Menschen zurückbleiben, sieht man nicht. Radio Ö1. Zeit: 00:08 Uhr. Info: oe1.orf.at

27.05.05 | Fr. > "ViolentArt", Ausstellung vom 28. Mai bis 12. Juni in Meran

Der Verein "Frauen gegen Gewalt" und die Kunstschule "Cademia" St. Ulrich Gröden organisieren die Ausstellung "ViolentArt – the dark gene"; mit Werken der Schüler/innen der Kunstschule, die Gewalt thematisieren: etwa die Ausbeutung des weiblichen Körpers, die Verletzung der Menschenrechte. Eröffnung, Fr. 27. Mai, 18.00 Uhr. Ort: kunst Meran/o arte, Lauben 163. Info: Tel. 0473 222335, perledonne@rolmail.net

28.05.05 | Sa. > TV / Perspektiven: Mutter vom Dienst

Die Tagesmutter-Idee hat sich in Südtirol durchgesetzt. Auf der Basis der Freiwilligkeit und der Privatinitiative organisiert, ist die Tagesmutter heute eine feste Säule in Südtirols Erziehungssystem. Film von Florian Kronbichler und Rudy Kaneider. Zeit: 20:23 Uhr. Rai Sender Bozen

28. - 29.05.05 | Seniorentheaterfestival "Entfalten"

Seniorentheatergruppen aus Südtirol, München und Salzburg werden sich auf der Bühne in Klausen "entfalten". Am Samstag, 28. Mai findet im Dürersaal der erste Seniorentheaterball statt. Ort: Kapuzinergarten, Kellertheater, Dürersaal, Klausen. Info: Maria Thaler Neuwirth, Tel. 0471 974272, www.stv.bz.it

31.05.05 | Di. > Eröffnung Naturerlebnisweg Biotop Falschauer

In Lana wird der rollstuhlgerechte Naturerlebnisweg Biotop Falschauer eröffnet. Zeit: 10:00 Uhr. Ort: Biotop Falschauer. Info: Amt für Landschaftsökologie, Tel. 0471 414310, www.provinz.bz.it/natur/2803

03. - 08.06.05 | Bilder hören und Klänge sehen im Filmclub Bozen

Die Dienststelle für Integration der deutschen und ladinischen Berufsbildung präsentiert den Film "Touch the sound". Der Filmemacher Thomas Riedelsheimer begleitete ein Jahr lang die schottische Perkussionistin Evelyn Glennie auf einer Klangreise rund um den Globus. Evelyn ist nach herkömmlichen Begriffen weitgehend taub. Für sie ist das Hören eine Form der Berührung. Film-Infos unter: www.touch-the-sound.de

04.06.05 | Sa. > Fest für alle, die sich im sozialen Bereich freiwillig engagieren

Ein Zeichen der Anerkennung für alle sozial engagierten Freiwilligen aus Bozen und Umgebung. Organisiert vom Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, der italienischen Sektion der Caritas und "La Strada - Der Weg". Zeit: 10.30 Uhr. Ort: Schloss Maresch, Bozen. Info: Tel. 0471 304332, www.freiwilligenboerse.it

4.+7.+9.06.05 | Disability Theatre / Theater: "Der kleine Prinz will nach Hause"

Ein Theaterstück in Zusammenarbeit mit der Integrierten Volkshochschule Grain und dem Südtiroler Theaterverband. Ort: am 4.6. im UFO Bruneck; am 7.6. im Pfarrheim Bozen; am 9.6. in der Urania Meran. Zeit: jeweils 20:00 Uhr. Info: GRAIN, Tel. 0474 555819, info@grain-bz.org